

D162 Rigosol aus umgelagertem Bodenmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	D-Y05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	ehemalige Weinberge, vereinzelt bewirtschaftete Weinberge, Wald, Ödland und Streuobstflächen	
Relief	mittel geneigte bis steile, kleinterrassierte Hänge, meist mit sonnseitiger Ausrichtung	
Bodentyp	mittel tiefer bis tiefer Rigosol	
Ausgangsmaterial	umgelagertes Bodenmaterial, hauptsächlich aus Buntsandsteinmaterial auf Buntsandstein-Fließerden (Basislage) oder Schuttmassen; örtlich eingebrachtes Fremdmaterial (Muschelkalk, Rötton, Bauschutt)	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt2,Gr–X2–3	6–10 dm
	St3–Lt3,Gr–X3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei; örtlich durch eingebrachtes Fremdmaterial karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIa3-, LIIa4-, LIIIa5-, ISIIa3-, ISIIa4-, sL5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel und mäßig tiefer Braunerde-Rigosol sowie mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde aus Hangschutt; örtlich Auftragsboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

Weinbergshänge und ehemalige Weinbergshänge im unteren Taubertal sowie im Maintal und in dessen Nebentälern